



## Höhlenstudium im Obir

*Eine neue Lehrveranstaltung ermöglicht es Studierenden,  
kreatives Marketing in die Praxis umzusetzen -  
Obir-Tropfsteinhöhlen als Projektpartner.*

Von Eva Staber

**M**ystische Klänge, leises Tropfen der Millionen Jahre alten Steinformationen, in verzaubernden Farben erstrahlende Tropfsteine und Eintauchen in eine längst vergangene Welt – das ist die Zeitreise in den Obir-Tropfsteinhöhlen bei Bad Eisenkappel. Diese zählen zu den schönsten und größten Schauhöhlen Österreichs und wurden erst vor kurzem neu gestaltet. Ihr Zauber präsentiert sich als unterirdischer Erlebnispark, der durch die sorgfältige Einbindung von multimedialer Gestaltung in die natürliche Schönheit der Höhlenwelt fesselt.

Diese Eindrücke kreativ einzufangen und filmisch umzusetzen ist das Ziel der Lehrveranstaltung, die Erwin Mattersdorfer und Mag. Werner C. Hantinger im Wintersemester 2004/2005 an der Universität Klagenfurt (Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft) anbieten. „Das Projekt Eisenkappel“ bietet den Studentinnen die einzigartige Möglichkeit, aktiv an der Entstehung eines Marketingvideos mitzuarbeiten und eigene Ideen einfließen zu lassen“, so beschreibt Hantinger den Kerninhalt der Lehrveranstaltung.

Im Rahmen dieses Projektes wird ein Werbevideo für die Obir-Tropfsteinhöhlen entwickelt. Die Anforderungen an die StudentInnen reichen von der kreativen Ideenfindung über die Konzeption (Treatment) bis zur Produktion. Dabei arbeiten die StudentInnen meist in Gruppen zusammen und werden zu Höhlenforschern, um die Faszination der „sprechenden Tropfsteine“ zu entdecken. Drehtage vor Ort in Bad Eisenkappel bieten die Möglichkeit, Praxisluft zu schnuppern und aktiv an der Produktion mitzuarbeiten. Dem Drehteam wird ein eigener Höhlenführer zur Verfügung gestellt. Die Lehrveranstaltung steht also ganz unter dem Motto „Ein Praxisprojekt aus dem Bereich des kreativen Marketings“. Durch die Vermittlung von Grundlagen der kreativen Teamarbeit und Kenntnissen der Projektumsetzung im Filmbereich werden die StudentInnen Schritt für Schritt an die professionelle Produktion von Marketingvideos herangeführt – von der Idee bis zur Endproduktion unter praxisnahen Umständen. Die Obir-Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel treten als Sponsor dieser Lehrveranstaltung auf. Geschäftsführer Walter Jerlich hat den gegenseitigen Nutzen, den so ein Projekt bietet, erkannt und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Uni: „Wir sind gespannt auf das Ergebnis der Studierenden und ich freue mich sehr, dass die Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zustande gekommen ist.“

Für BesucherInnen sind die Höhlen noch bis Ende Oktober geöffnet. Informationen unter 04238/8239 bzw. [www.hoehlen.at](http://www.hoehlen.at)

## Bildung vor Ort – Lern-Erfahrungen außerhalb der Universität

Text und Foto: Anita Brunner

**D**a das Lernen Erwachsener schon immer an verschiedensten Lernorten stattfand – beispielsweise in den Salons der Aufklärung, den Volksbochschulen der Zwischenkriegszeit oder den beruflichen Weiterbildungsinstitutionen unserer Zeit –, sollten Studenten und Studentinnen der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt mit dem Studiengang Erwachsenen- und Berufsbildung diese Lernerfahrung selbst machen. Folglich wurde – wie jedes Sommersemester – im Rahmen der Lehrveranstaltung Neue Lernwelten – Neue Lernkulturen von Univ.-Prof. Mag. Dr. Elke Gruber, Abteilung Erwachsenen- und Berufsbildung, eine Exkursion in ein ausgewähltes Bildungshaus organisiert. Im Sommersemester 2004 war das Bäuerliche Bildungshaus Schloss Krastowitz Mittelpunkt außeruniversitärer Lern-Erfahrung.

Das Bäuerliche Bildungshaus ist die zentrale Bildungsstätte der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten und versteht sich als Begegnungsstätte für Jung und Alt. Darüber hinaus ist es auf die Seminardurchführung von verschiedensten Veranstaltungen spezialisiert. In der Zeit von 14. bis 16. Mai 2004 lernten die Studierenden der Universität Klagenfurt das Bildungshaus Krastowitz als einen geeigneten Ort für universitäre und außeruniversitäre Lehrveranstaltungen kennen. Verschiedenste didaktische Möglichkeiten des Lernens in unterschiedlichen Lernwelten und Situationen wurden von den Studierenden vorgestellt und diskutiert.

Der Lernortwechsel in das Bildungshaus sollte den Studenten und Studentinnen einen Weitblick ermöglichen und ihnen verdeutlichen, dass das Lernen Erwachsener nicht an einen bestimmten Lernort gebunden ist, sondern dass die Lernwelten von Erwachsenen vielschichtig und heterogen sind.



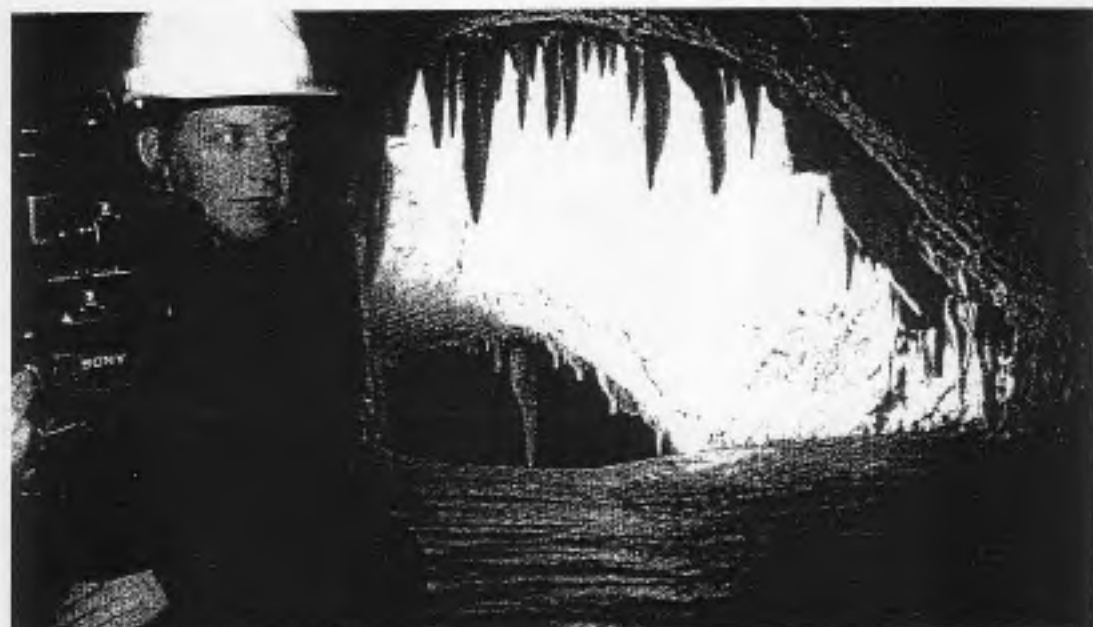
Unilog  
Oktober 2004  
Auflage: 7.000

## Ab in die Höhlen!

Eine neue Lehrveranstaltung am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft ermöglicht den Studierenden kreatives Marketing in die Praxis umzusetzen. Die Obir-Tropfsteinhöhlen bei Bad Eisenkappel unterstützen das Projekt.



Erst Stuber  
erster@pedr.wri-klu.ac.at



Höhlenstadium im Obir (Bad Eisenkappel).

Foto: Werner C. Hantinger

### Obir-Tropfsteinhöhlen

Für Besucherinnen und Besucher sind die Höhlen auch im Herbst nach Voranmeldung zu besichtigen. Nähere Informationen unter 00238 8259 bzw. [www.hoehlen.at](http://www.hoehlen.at)

**Zauber.** Mystische Klänge, leises Tropfen der Millionen Jahre alten Steinformationen, in verzaubernden Farben erstrahlende Tropfsteine und Eintauchen in eine längst vergangene Welt – das ist die Zeitreise in den Obir-Tropfsteinhöhlen bei Bad Eisenkappel. Diese zählen zu den schönsten und größten Schauhöhlen Österreichs und wurden erst vor kurzem neu gestaltet. Ihr Zauber präsentiert sich als unterirdischer Erlebnispark, der durch die sorgfältige Einbindung von multimedialer Gestaltung in die natürliche Schönheit der Höhlenwelt fesselt.

**Praxis & Kreativität.** Diese Eindrücke kreativ einzufangen und filmisch umzusetzen ist das Ziel der Lehrveranstaltung, die Erwin Mattersdorfer und Mag. Werner C. Hantinger im Wintersemester 2004/2005 an der Universität Klagenfurt (Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft) anbieten. »Das »Projekt Eisenkappel« bietet den Studierenden die einzigartige Möglichkeit, aktiv an der Entstehung eines Marketingvideos mitzuarbeiten und eigene Ideen einfließen zu lassen«, so beschreibt Hantinger den Kerninhalt der Lehrveranstaltung. Im Rahmen dieses Projektes wird ein Werbevideo für die Obir-Tropfsteinhöhlen entwickelt. Die Anforderungen an die Studierenden reichen von der Ideenfindung über die Konzeption (Treatment) bis zur Produktion. Dabei arbeiten die Studierenden in Gruppen zusammen und werden zu Höhlenforschern, um die Faszination der »sprechenden Tropfsteine« zu entdecken. Drehtage vor Ort in Bad Eisenkappel bieten die Möglichkei, Praxisluft

zu schnuppern und aktiv an der Produktion mitzuarbeiten. Dem Drehteam wird ein eigener Höhlenführer zur Verfügung gestellt. Die Lehrveranstaltung steht also ganz unter dem Motto »ein Praxisprojekt aus dem Bereich des kreativen Marketings«!

Hantinger und Mattersdorfer unterteilen die Lehrveranstaltung in theoretische und praktische Inhalte: Im ersten Teil geht es um das Entwickeln, Konkretisieren und Bewerten von Ideen mit Hilfe von Kreativitätstechniken. Im zweiten Teil wird aus den umsetzbaren Ideen ein Treatment entwickelt und mit den Studierenden in die Realität umgesetzt. Durch die Vermittlung von Grundlagen der kreativen Teamarbeit und Kenntnissen der Projektumsetzung im Filmbereich werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schritt für Schritt an die professionelle Produktion von Marketingvideos herangeführt – von der Idee bis zur Endproduktion unter praxisnahen Umständen. Das Interesse an dieser Lehrveranstaltung von Seiten der Studierenden ist dementsprechend groß.

**Gegenseitiger Nutzen.** Die Obir-Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel treten als Sponsor dieser Lehrveranstaltung auf. Geschäftsführer Walter Jerlich hat den gegenseitigen Nutzen, den so ein Projekt bietet, erkannt und freut sich über die Zusammenarbeit mit der Uni: »Wir sind gespannt auf das Ergebnis der Studierenden und ich freue mich sehr, dass die Kooperation mit der Universität Klagenfurt zustande gekommen ist.«



Foto: Werner Puchthor

Kind äscherte mit dem Kirchtagsartikel

# Feuerwespe Fall

Beim Obersten Gerichtshof endete der Kirchtagsbesuch eines Kärntners mit seiner neunjährigen Enkelin. Das Kind hatte vom Opa Feuerwerksgegenstände bekommen – und später beim Spielen einen Stall abgefackelt! Die Versicherung wollte zunächst nicht zahlen, bis nun die Höchstrichter ein Machtwort sprachen.

Neben Zuckerwatte gab's für die Kleine auch eine „Tolle Biene“, „Silberwirbel“ und eine „Feuerwespe“. Dabei handelt es sich

Kirchtagsbesuch am Hof ihrer Tante ausprobieren.

Der erste Artikel wackelte nur über den gepflasterten Boden und rauchte ein bisschen. Doch die zweite Feuerwespe stieg auf – und verursachte im nahen Wirtschaftsgebäude einen Brand, bei dem der Stall und das Inventar eingeäschert wurden!

VON KERSTIN AMENITSCH

um Feuerwehrrkörper, die keiner Altersbeschränkung unterliegen und laut Gebrauchsanweisung im Freien unbedenklich verwendet werden könnten.

Den Schaden von 11.000 € sollte die Versicherung übernehmen – doch diese klagte den Großvater wegen Verletzung der Aufsichtspflicht. Er hätte dem Kind den Feuerwerksgegenstand nicht kaufen dürfen.

Die Neunjährige – im OGH-Spruch wird sie als „ruhiges, besonnenes und folgsames Mädchen“ beschrieben – durfte die Geschenke Stunden nach dem

Die Obir-Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel werden drei Tage lang Schauplatz von Dreharbeiten für einen Werbespot sein, den Publizistikstudenten der Uni Klagenfurt im Rahmen einer Projektarbeit produzieren wollen. Neben einigen Statisten und einem eigenen Höhlenführer werden sich auch Schüler der HAK Völkermarkt dafür zur Verfügung stellen.

Anzeige

# Österreichs billigstes\* Weizenmehl

Angebot gültig bis Do., 18.11.2004. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen.



## „Kleinkunstvogel“ landet in Bleiburg

Kabarettist Markus Hirtler (Sieger des Grazer Kleinkunstvogels) gibt heute (20 Uhr) in der Grenzstadt seine „Ansichtssachen“ zum Besten. Im Alten Brauhaus will die „Ermi-Oma“ die Lachmuskeln der Bleiburger strapazieren. Karten sind auf der Homepage [www.brauhaus.breznik.at](http://www.brauhaus.breznik.at) und unter der Telefonnummer 050100-31354 erhältlich.

## KURZ GEMELDET

### ■ Kaufmünze und Nikolomarkt

**VÖLKERMARKT.** Die Freyung für den Nikolomarkt wird Donnerstag (18. November, 18.45 Uhr) vor dem Rathaus angebracht. Danach erfolgt die Vorstellung der Völkermarkter Kaufmünze.

### ■ Übung und Aufklärung

**EBERNDORF.** So realistisch wie möglich wurde die Übung der Feuerwehren des Abschnittes Jauntal in Edling nachempfunden. Im Mittelpunkt stand zudem die Aufklärung darüber, wie Unfälle und Brände vermieden werden.

### ■ Globasnitzer stellen aus

**GLOBASNITZ.** „Der Mensch“ - „Človek“ steht Donnerstag (18. November, 19 Uhr) im Mittelpunkt einer Vernissage von Globasnitzer Künstlern in der örtlichen Volksschule.

### ■ Angelobung von Rekruten

**EBERNDORF.** Seit Jahren das erste Mal werden am 20. November (12 Uhr) in Eberndorf wieder Rekruten des Bundesheeres angelobt.

## Medien

# Studenten drehten in den Obir-Höhlen

Erneut wurden die Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel zum Filmset. Im Zuge einer Lehrveranstaltung an der Klagenfurter Uni produzierten Studenten einen Werbefilm und ein Video.

**BAD EISENKAPPEL, KLAGENFURT.** Zu einem Pilgerort für Medien haben sich die Obir-Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel entwickelt. Vor geraumer Zeit tummelte sich ein Filmteam in den weitläufigen Gewölben, um die Do-

kumentation „Woher die Götter stammen“ zu drehen.

Kürzlich bereitete eine Gruppe Studenten die Tropfsteine medial auf. Im Zuge einer Lehrveranstaltung an der Klagenfurter Universität ließen die jun-

gen Menschen die Klappe für einen Werbespot und einen Präsentationsfilm fallen. Als Sponsor trat Walter Jerlich, Geschäftsführer der Obir-Tropfsteinhöhlen GesmbH, auf.

### Geschichtstrüchtig

In den Felsengängen machten sich die Studenten daran, ihre eigenen Ideen und Konzepte umzusetzen. Dem Team gehörten übrigens noch Tänzerinnen und Schüler der Völkermarkter Handelsakademie an.

Ausgewählt wurde der Ort wegen seiner bewegten Vergangenheit und der aktuellen touristischen Nutzung. Von Anfang des 15. Jahrhunderts bis 1900 war hier ein florierendes Revier für Bleibergbau. Die Stollen und Wege im Berg sollen eine Länge von rund 600 Kilometern aufweisen. Im Jahre 1991 wurde das Innenleben modern ausgestaltet und damit endgültig zum Besuchermagnet.



Klagenfurter Studenten drehten in den Obir-Tropfsteinhöhlen einen Werbespot.

## Gemeinderat

# Durch Kerzenfabrik-Pleite gibt es Geld für Wirtschaft

**BAD EISENKAPPEL.** Mit 41.000 Euro des Landes sollte der Konkurs der K-Kerzenfabrik abgewendet werden. Wie berichtet, kam die Finanzspritze zu spät. Die Gemeinde hat es dennoch geschafft, das

Geld in Bad Eisenkappel zu halten. Bei der jüngsten Sitzung der Mandatäre wurde die Verteilung des Betrages beschlossen. Die Wirtschaftsgenossenschaft Zadruga erhielt 23.500 Euro für ihren Umbau.

In die Fassadenerneuerungsaktion flossen 12.500 Euro. Der Vellachtalerhof bekam 5000 Euro zur Standortsicherung. Die Kindergartengebühr musste nach Jahren angehoben werden. Ab 1. Jänner 2005 sind für einen Ganztagesplatz 94 Euro zu zahlen. Um künftig solche dramatische Erhöhungen zu vermeiden, erfolgt alle zwei Jahre eine Indexanpassung.

**MEHRWERT  
STEUER  
AKTION**Von Montag, 8. bis  
Samstag, 20. 11. '04**-20%****SOFORTNACHLASS**  
In dieser Woche zahlen Sie  
keine MehrwertsteuerDAS ANGEHEBTE MÖBELHAUS  
**Opetnik**  
H. F. F. F. F. F.

# Die Obirhöhlen auf de

Studenten der Universität Klagenfurt machen  
Kinospot und Video über die Tropfsteinhöhlen.

ZDRAVKO HADERLAP

**W**ie Unterricht außerhalb der Lehrsäle praktiziert werden kann, demonstrieren zurzeit 22 Studenten des Publizistik- und Kommunikationswissenschaftsinstituts der Universität Klagenfurt mit ihrem Lehrbeauftragten Werner C. Hantinger in Zusammenarbeit mit der Obirtropfsteinhöhlen-Gesellschaft. Hantinger, Projektleiter und im Privatberuf Selbständiger in der Unternehmens-

beratung, zu dieser außergewöhnlichen Möglichkeit praxisnaher Arbeit: „Zum einem sind für mich diese neuen, unterirdischen Filmerfahrungen sehr wichtig und zum anderen ist es sehr spannend, mit hochmotivierten, Theorie-angereicherten Studenten außerhalb der Uni professionell und praxisorientiert zu arbeiten.“ Zur Vorbereitung trafen sich alle Teilnehmer in mehreren theoretischen Veranstaltungsböcken über Kommunikationstechniken und Drehbuchentwürfe. Daraus entstand schlussendlich in einer Experten-

## Erschwerte Bedingungen

Lehrbeauftragter Erwin Mattersdorfer bringt den Studenten die Kameraführung, die verschiedenen Aufnahmetechniken sowie den fotografischen Blick bei: „Hier in den Höhlen kann man wirklich vieles realistisch vermitteln, das was uns in den Höhlen versagt bleibt. Nämlich die Förderung der Kreativität unter erschwerten Bedingungen an originellen Schauplätzen.“

Die Studenten selbst haben sich in acht Arbeitsgruppen organisiert: Projektleitung, einzelne Gruppen über inhaltsbezogene Detailprojekte innerhalb des Gesamtprojekts, die Arbeit mit Ton und Text, Presse- und Besucherbetreuung sowie Maske. Für viele ist dieses Projekt in Bad Eisenkappel eine wichtige Anerkennung ihrer eigenen Arbeit. Susi Gypser, als Studentin für Presse- und Besucherbetreuung zuständig, sagt begeistert: „Endlich einmal gibt es eine praktische Vertiefung unserer medienwissenschaftlichen Kompetenzen.“

## Umsetzung

Zwei DVD-Produktionen, bei denen auch Schüler der Bundeshandelsakademie in Völkermarkt dabei waren, sollen durch den Zauber der Höhlen führen: Ein Werbespot für Kinos, in dem die



unvergänglichen Kunstwerke der Natur in Verbindung mit Tänzern, Statisten und Hospitanten gezeigt werden, soll ein völlig neues Publikum ansprechen. Zudem wird ein allumfassendes Verkaufsvideo für Gäste und Besucher sowie für Schulen erstellt und als Repräsentationsmaterial den Obirtropfsteinhöhlen-Betreibern zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug beteiligen sich die Höhlenbetreiber finanziell am Projekt.

## Marketinginstrument

„In der Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Institution sehe ich einen großen Vorteil für alle Beteiligten. Neben Natur und Kultur erhoffe ich mir daraus auch ein repräsentatives Marketinginstrument für die eigene Firma“, sagt dazu Walter Jerlich, Geschäftsführer der Obirtropfsteinhöhlen, der sich vom Projekt einen großen Multiplikationsfaktor erhofft.

Das Landesgericht für ZRS Graz hat beschlossen

## PFANDVERKAUF von Orientteppichen durch Masseverwalter

Zur Folge Konkurs und Betriebsauflösung der Ferdosi Orientteppich Handels GmbH verwertet der vom Landesgericht für ZRS Graz zu 26 S 43/04 z bestellte Masseverwalter Dr. Roland Gsellmann, Rechtsanwalt in 8010 Graz, Färberplatz 1 sämtliche Teppiche im Auftrag der Gläubiger im ehemaligen Geschäftslokal in 9020 Klagenfurt, Villacher Straße 1c (Rothauer Hochhaus).

Ziel dieser Konkursmasse-Verwertung ist den umfangreichen Lagerbestand an Orientteppichen höchster Qualität in der anberaumten Zeit zu Tiefstpreisen zu veräußern.

(Verkauf: Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-17 Uhr).

Graz am 20. 10. 2004

**Dr. Roland Gsellmann**als Masseverwalter im Konkurs  
über das Vermögen der  
Ferdosi Orientteppiche Handels GmbH**Info:**

0 65 0/800 12 13

# Kinoleinwand



Studenten der Uni  
Klagenfurt tauchen  
mit Erwin Mattern-  
dorfer zu Dreharbei-  
ten in das Innere des  
Obirs

## DAS FILMPROJEKT

**Zusammenarbeit.** Das Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Klagenfurt und die Obir-Tropfsteinhöhlen richtungs-u. Betriebsges.m.b.H.

**Kinospot.** Wird bis Ende Februar fertig sein und kann dann zum Einsatz kommen.

**Kauf-DVD.** 12 Minuten Video-präsentation, Informationen über Bad Eisenkappel.

## Jetzt zahlen Griffen und Pustritz die eichen Gebühren für Trinkwasser

**FEN.** Bei der Gemeinderatssitzung am Montag in Griffen wurde einstimmig die Zusammenlegung der Gebührenhaushalte der Wasserversorgungsanlagen Griffen und Pustritz beschlossen. Dagegen gilt generell ein Wasserzins von 80 Cent pro Kubikmeter – bisher zahlte man einen Euro. 1 Euro kostet nunmehr die Leitung von Senkgrubenmaterial in die ARA Griffen. Die in den Gemeindefamilien werden ab 1.1.2005 um 20

Cent pro Quadratmeter erhöht. Um 148.500 Euro auf 4,63 Millionen wurde im 2. Nachtragsvorschlag der Ordentliche Haushalt erweitert, der Außerordentliche um 35.000 Euro (Bedarfszuweisung für Petzenbeschneigung) erhöht. Beschlossen wurde auch eine Resolution des Gemeindebundes gegen die Schließung der Postämter und die Zustimmung zum Zusammenschluss der beiden regionalen Tourismusverbände mit der Kärnten Werbung.

## WAS, WO, WANN?

### HEUTE, 17. 11.

**TAINACH.** Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Aktuelle Themen der Welt-raumforschung“ im Bildungshaus Sodanitas, 19 Uhr. Thema des Abends: „Der Mars – ein erdähnlicher Planet?“. Es referiert: Herbert Lichtenegger.

Tel. (0 42 39) 26 42.

**VÖLKERMARKT.** Kostenlose Veranstaltung zum Thema „Schwangerschaft und Geburt“ um 18.30 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt. Auskünfte unter

Tel. (0 50 536) 655 77.

**BLEIBURG.** Die Volkshochschule Bleiburg lädt zum Vortrag „Wirkungen der Zähne auf die Gesundheit“ in den Pfarrsaal, 20 Uhr. Es referieren: Ivan Ramsak, Arzt für Allgemeinmedizin und Sportarzt, sowie die Zahnärztin Karin Troger.

**VÖLKERMARKT.** Die Alkohol-Nachbetreuungsguppe für Betroffene und Angehörige trifft sich im AVS-Sozial- und Gesundheitszentrum, Herzog-Bernhard-Platz 6, 18 Uhr.

**BAD EISENKAPPEL.** Die Alkohol-Nachbetreuungsguppe für Betroffene und

Angehörige trifft sich im Bezirksgericht Jugendamt, Hauptplatz, 18 Uhr.

**VÖLKERMARKT.** Die Ballettschule Ingrid Nyssönen bietet in der Hauptschule in der Pestalozzistraße Kindertanz, Ballett, Hip-Hop, Jazz & Show Dance für Kinder und Erwachsene an. Einschreibung und Unterricht jeden Mittwoch, 14 bis 18 Uhr. Tel. (0 66 4) 376 40 86

**VÖLKERMARKT.** „JobIn Arbeitsassistenten (Unterstützung der beruflichen Integration behinderter Menschen) im AMS, 9 bis 11 Uhr. Nähere Auskünfte und Terminvereinbarung unter Tel. (0 66 4) 286 91 04.

**VÖLKERMARKT.** Bauernmarkt am Unterer Hauptplatz, ab 8 Uhr.

**KLOPEINER SEE.** Nordic-Walking mit Treffpunkt in Unterburg am Parkplatz gegenüber „Zum Pfand“, 9 Uhr sowie um 18 Uhr. Infos bei Margot Kummer unter Tel. (0 66 4) 522 22 98. Leihst-Öcke vorhanden!

## APOTHEKE

**BLEIBURG.** Apotheke Bleiburg, Hauptplatz 2. Tel. (0 42 35) 20 36.

(WZ/2002)

ST/11

## EINLADUNG

KÄRNTEN

Moderation: Adolf Winkler  
Kleine Zeitung Kärnten

### Referenten

#### Roland Keppler

Geschäftsführer  
Hapag-Lloyd Express  
Low-Cost - Die Chance für Kärnten

#### Siggi Neuschitzer und

#### Dr. Manfred Kohl

Geschäftsführer  
Tourismregion Lieser-Malltal  
und Kohl & Partner  
Vor den Regionen zur Firma Kärnten

#### Dr. Jörg Haider

Landeshauptmann von Kärnten  
„Zukunftsländ“ Kärnten

### Podiumsdiskussion

Im Anschluss freuen wir uns, Sie auf  
Kärntner Kästchen einzuladen.

zum  
**Tourismstag  
Unterkärnten**

mit  
**Landeshauptmann  
Dr. Jörg Haider**

Freitag 19. November 2004, 19.30 Uhr  
Veranstaltungszentrum K3  
St. Kanzian

Im Jahre 1987 wurde der Tropf-  
steinhöhlen-Verein unter Obmann  
Peter Haderlapp, Altbürgermeister von  
Eisenkappel-Vellach, gegründet.



## OBERDORF

Der Kulturverein Drava lädt zum  
Herbstkonzert am 19. November um  
19.30 Uhr im Gasthaus Hafner.

# In der verzaubernden

# Höhle

Der Obir-Tropfsteinhöhlen-Verein unterstützt ein Projekt der Universität Klagenfurt: Publizistik-Studenten produzieren auf eigene Faust einen Werbespot und ein Präsentationsvideo.

MELANIE TASCHNER

**BAD EISENKAPPEL.** Ober dem Kurort Bad Eisenkappel auf der Unterschäfferalpe in 1.078 Meter Seehöhe befinden sich die wohl schönsten erschlossenen Tropfsteinhöhlen Österreichs, die als unterirdischer Erlebnispark gestaltet sind. Das Gebiet im Obirmassiv, das um die 200 Millionen Jahre alt ist, war von 1424 bis etwa 1900 ein florierendes Bergbaurevier. Durch die Einwirkung von Wasser über Jahrtausende entstanden die Höhlen. Die Stalagmiten, Stalaktiten, Sinterseen und die einmaligen Tiere, die die Höhle bewohnen, beeindrucken Besucher von überallher.

Im Jahre 1987 wurde der Tropfsteinhöhlen-Verein unter dem Obmann Peter Haderlapp gegründet und die Tropfsteinhöhlen für den Tourismus erschlossen. Vier Jahre später wurde der eineinhalbstündige Besuchsweg mit Licht- und Sound-Installationen aufgewertet. Das Konzept für die Höhlen wurde vom Kärntner Künstler Uwe Neuhold entwickelt und wurde mit den Firmen „Wonderworks“ und „AVC Studios“ umgesetzt.

### Von der Theorie in die Praxis

Nun haben es sich zwanzig Publizistikstudenten unter der Leitung von Werner Hantinger von der Firma „Marketix communication“ und Erwin Mattersdorfer, beide tätig auf der Universität Klagenfurt, zur Aufgabe gemacht, einen Werbespot und ein Präsentationsvideo für die Höhlen zu produzie-

*Erwin Mattersdorfer, einer der Leiter des Projekts „Werbespot für die Obir-Tropfsteinhöhlen“, bei den Dreharbeiten. Studentin Susanne blickt ihm bei der Arbeit konzentriert über die Schulter*

Foto: Taschner



ren. „Ich freue mich sehr, dass die Zusammenarbeit mit der Universität so gut klappt und die Studenten überaus engagiert sind“, freut sich Walter Jerlich, Geschäftsführer der Obir-Tropfsteinhöhlen. Diese Kreativität reicht von der Ideenfindung über die Konzeption bis hin zur Produktion des Videos und Spots. Vor allem der Praxisbezug ist dem Leiter Werner Hantinger überaus wichtig, somit war jeder der Studenten beim dreitägigen Dreh aktiv dabei. Außerdem wurden vier Tänzerinnen von „Millenniumdancers“ aus Wien und einige Statisten engagiert, welche im Gasthof Podobnik in Bad Eisenkappel standesgemäß untergebracht wurden. „Dieses Projekt

ist für die Studenten wirklich einzigartig, da sie die Möglichkeit haben, ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen“, betonen Werner Hantinger und Erwin Mattersdorfer. Somit steht alles unter dem Motto: Ein Praxisprojekt aus dem Bereich des kreativen Marketings!

### Die Höhlenwelt verzaubert

Die Tropfsteinhöhlen können bis Mitte April gegen Voranmeldung besichtigt werden, ansonsten haben sie von April bis Oktober täglich geöffnet. Also, „Schau hin – Geh rein! Obir's Höhlenwelt verzaubert dich!“ Nähere Infos erhalten Sie im Internet auf [www.hoehlen.at](http://www.hoehlen.at) oder unter ☎ 04238/8239.



Studentin Marion widmet sich den faszinierenden Tropfsteinen



## Infineon gibt Startschuss für Lakesidepark

Im Klagenfurter Lakeside Science & Technology Park wurde am Mittwoch, 24. November 2004, die Infineon Technologies IT Services GmbH feierlich eröffnet. Damit wird von Kärnten aus der Betrieb der IT-Technologie für rund einhundert Infineon-Standorte in dreißig Ländern der Welt sichergestellt. Technologiereferent Landeshauptmann Jörg Haider stich bei der Eröffnung die Entwicklung Kärntens zum dynamischen Hightech-Standort hervor, besonders im Zentralraum zwischen Klagenfurt und Villach herrsche eine neue unternehmerische Bewegung. Im Lakesidepark würden Wissenschaft (Universität Klagenfurt) und praktische Umsetzung durch die Betriebe verbunden, meinte Haider. Besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass der Startschuss für die Inbetriebnahme des Parks durch ein prominentes Unternehmen wie Infineon erfolgt sei. Für die hier einziehenden Firmen würde Kärnten viele Möglichkeiten bieten, betonte der Landeshauptmann.

## Uni-Projekt: Obir Tropfsteinhöhlen

Um ihre Ideen im Bereich des kreativen Marketings auch einmal in der Praxis umzusetzen, nehmen 20 Studenten der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, im Rahmen einer Lehrveranstaltung ihres Publizistik- und Kommunikationswissenschaften-Studiums an einem Projekt teil, bei dem ein Werbespot und ein Präsentationsvideo für die Obir-Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel gedreht wird.



Von der Idee bis zur Endproduktion: Marketingvideos von der Obir-Tropfsteinhöhle.

Die Studenten erhalten so die Möglichkeit, aktiv an der Entstehung der Marketingvideos teilzunehmen und ihre eigenen Vorstellungen einfließen zu lassen. Die Hauptarbeiten fanden bereits Mitte November statt, doch bis zur Präsentation des fertigen Projekts Ende Februar ist noch einiges zu tun. Die Obir-Tropfsteinhöhlen treten als Sponsor der Lehrveranstaltung auf und Geschäftsführer Walter Jerlich freut sich über die positive Zusammenarbeit mit der Alpen-Adria-Universität. Die Obir-Tropfsteinhöhlen können bis April nur gegen Voranmeldung besucht werden (mind. 15 Personen), weitere Infos unter: [www.hoehlen.at](http://www.hoehlen.at).



LH Jörg Haider, Landesschulratspräsidentin Claudia Egger und die LandesschulsprecherInnen.

## Schulsprecher diskutierten

SchülerInnen betreffende Themen standen im Mittelpunkt einer Unterredung zwischen Landeshauptmann Jörg Haider, der Landesschulratspräsidentin Claudia Egger und den Landesschulsprechern aus dem Bereich der Höheren Allgemeinbildenden Schulen, der Berufsbildenden – und Berufsschulen. Sabine Baresch (Landesschulsprecherin AHS), Sabrina Maier (Landesschulsprecherin BHS), die Stellvertretenden BHS-Landesschulsprecher Markus Stauber und Stefan Kanolzer sowie Gernot Eisner (Landesschulsprecher der Berufsschulen) brachten ihre Anliegen vor und boten ihre Mitarbeit zur Lösung offener Fragen an. Einen Arbeitsschwerpunkt wird der verstärkte gemeinsame Kampf gegen Drogen an Schulen bilden. Auch das Eintreten für „rauchfreie Schulen“ als Ziel sollte verstärkt werden. Unter anderem wurde weiters über den Ausbau von Serviceleistungen der Landesschülervertretung gesprochen. Die Landesschülervertretung beim Kärntner Landesschulrat möchte auch ihre Beratungstätigkeit verstärken.

## Umbau der Berufsschule 1 Klagenfurt



LH Jörg Haider überzeugte sich vom erfolgreichen Umbau in der Berufsschule 1 Klagenfurt.

Die umgebauten und erweiterten Tischler- und Kfz-Werkstätten in der Berufsschule 1 in Klagenfurt wurden im November feierlich durch Schulleiter Landeshauptmann Jörg Haider eröffnet. Die Kosten beliefen sich auf 1,4 Millionen Euro. Das Land setzt bewusst den Schwerpunkt darauf, der berufstätigen Jugend optimale Bedingungen zu schaffen und die Berufsausbildung zu perfektionieren. Kärnten zähle zu den drei wachstumstärksten Bundesländern und habe eine viel bessere Arbeitsmarktstatistik als andere Bundesländer. Insgesamt zählt das Berufsschulzentrum Klagenfurt, das drei Berufsschulen umfasst, 2.600 SchülerInnen. Eine weitere Baustufe am Berufsschulzentrum soll demnächst folgen.



Die Gendarmereifreunde Kärnten organisierten einen Benefizabend mit Gerhard Bronner.

## „Volles Haus“ bei Gerhard Bronner

Mitte November fand in der Hypo-Alpe Adria Arena in Klagenfurt ein von der Gesellschaft der Gendarmereifreunde Kärnten organisierter Benefizabend mit Professor Gerhard Bronner unter dem Titel „Best of Gerhard Bronner“ statt. An die 300 begeisterten Freunde der österreichischen Kabarettkünstler waren gekommen, um knapp zwei Stunden einem Meister der Kleinkunst und des feinsinnigen Humors zuzuhören. Der Altmeister gab dabei einen kleinen Querschnitt seines künstlerischen Oeuvres zum Besten. Anekdoten aus seinem Leben und natürlich zahlreiche Evergreens seines musikalischen Werkes bildeten den Rahmen für das Charity-Programm, das insgesamt 4.000 Euro für die Unterstützung eines Klagenfurter Polizisten und einer in Not geratenen Gendamerfamilie aus Kärnten einbrachte.

## Soldatenfirmung in Klagenfurt / Lendorf



Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, Generalmajor Gerd Ebner.

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, spendete Mitte November rund 20 Soldaten aus dem Militärkommandobereich Kärnten in der Soldatenkirche Klagenfurt/Lendorf das heilige Sakrament der Firmung. Die Ehrenpatenschaft über die Soldaten übernahmen Offiziere und Unteroffiziere. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch ein Bläserquartett der Militärmusik. Im Rahmen der Feierlichkeit gab es für den Bischof eine besondere „Überraschung“, erhielt er doch als kleine Anerkennung für die gute Zusammenarbeit mit den Kärntner Soldaten von Militärkommandant Generalmajor Mag. Gerd Ebner das Ehrenbarett überreicht.

---

## Projekt Obir-Höhlen

Studenten des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Uni Klagenfurt erarbeiteten im Rahmen einer Lehrveranstaltung eine DVD zum Thema Obir-Tropfsteinhöhlen. Diese wird nun präsentiert.

**DVD-Präsentation.** 7. April, 18.30 Uhr.  
Hörsaal 4 der Universität Klagenfurt. **xx**



# KLAGENFURT

SAMSTAG, 9. APRIL 2005, SEITE 33



KOMMENTAR

ASTRID KULLNIG

## Teure Ruine?

Wenn bei den Klagenfurter Stadtvätern Konzeptlosigkeit und Ideenlosigkeit herrscht, soll ein anderer die Konzepte und Ideen liefern. Im Fall von Schloss Maria Loretto haben sich ÖVP und SPÖ für die Stadtwerke entschieden. Diese haben Geld in die Hand genommen, und ein Konzept für die Nutzung des Schlosses und der Ostbucht erstellen lassen. Das liegt jetzt vor. Und dabei wird es wohl auch bleiben. Nur die SPÖ steht nach wie vor zu dem, was sie in Auftrag gegeben hat. Die ÖVP zaubert lieber ein zweites Konzept aus der Bürgermeister-Schublade.

Was jetzt passiert, ist absehbar: endlose Diskussionen ohne Ergebnis. Und in der Zwischenzeit verfällt das Schloss immer weiter. Was die Klagenfurter wohl zu einer knapp acht Millionen Euro teuren Ruine sagen würden?

Sie erreichen die Autorin unter [astrid.kullnig@kleinezeitung.at](mailto:astrid.kullnig@kleinezeitung.at)



Das Filmstudio an der Klagenfurter Uni gibt es schon lange, nun soll es in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken

## Uni erobert die Wirtschaft

Erstes Projekt des Filmstudios an der Universität wurde Donnerstag vorgestellt. Im kommenden Wintersemester soll Minimundus-DVD folgen.

STEPHAN SCHILD

Das die Klagenfurter Universität über ein professionelles Filmstudio verfügt, war bisher kaum bekannt. Jetzt dürfte die Kärntner Privatwirtschaft davon Wind bekommen haben. Donnerstag wurde das Werk der ersten gelungenen Kooperation zwischen einem privaten Betrieb und diesem Filmstudio vorgestellt.

Die Obir-Tropfsteinhöhlen bei Bad Eisenkappel sponsorten eine Lehrveranstaltung, bei der 24 Studenten einen Werbeträger produzierten. „Wir haben drei Tage in den Höhlen gehaust, gefilmt, Drehbücher geschrieben, geschnitten und vertont“, beschreiben die Projektleiter Erwin



Der erste universitäre Werbeträger für eine Privatfirma ist fertig

Mattersdorfer und Werner C. Hantinger. Geht es nach dem Wunsch der Uni, sollen mehr Kooperationen dieser Art über die Bühne gehen. Im heurigen Wintersemester dürfte ein Projekt für das Minimundus folgen. Minimundus-Geschäftsführer Diet-

hard Humer: „Wir verhandeln noch. Es zeichnet sich aber ab, dass es verwirklicht wird.“

Ein über den Katalog hinausgehendes Informationspaket sollen die Studenten dem Freizeitpark auf den Leib schneidern. „Mit einer Kombination aus Ton, Text und Filmmaterial geht es in Richtung DVD“, erklärt Humer. Die DVD könnte den Katalog ersetzen und im Eintrittspreis zur kleinen Welt am Wörthersee inbegriffen sein. Humer sieht die Zukunftsvision als Fortsetzung der seit einem halben Jahr bestehenden Zusammenarbeit mit der Uni. Studenten bearbeiten die Minimundus-Inhalte der Audio-guides und Touchscreens, damit sie online abrufbar werden, vielleicht bald auch via Handy.

## FÜR SIE DA

Die Klagenfurt-Redaktion erreichen Sie unter: (0 46 3) 58 00, Christian Zechner (DW 325), Astrid Kullnig (DW 480), Melanie Fanzott (DW 352); Fax: DW 307  
E-Mail: [klagenfurt@kleinezeitung.at](mailto:klagenfurt@kleinezeitung.at)  
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 DW 100

New York — Rio —  
Klagenfurt

[www.kleinezeitung.at/klagenfurt/](http://www.kleinezeitung.at/klagenfurt/)

Kleine Zeitung  
9. April 2005  
Auflage Klagenfurt: 37.100

